

Für Grenzebach bot die Digitalisierung enorme Potenziale bei internen Prozessen und für die Kunden.



Gemeinsam planen – ohne Brüche

SCM Die komplexen Prozesse beim Maschinenbauer Grenzebach erfordern eine ebenso zuverlässige wie flexible Planung – bislang fehlte jedoch eine integrierte standortübergreifende Lösung. Abhilfe bot die S&OP-Software von Valantic.

Der bayerische Maschinen- und Anlagenbauer Grenzebach bedient die internationalen Märkte der Glas- und Baustoffindustrie sowie der Intralogistik mit kundenspezifischen Automatisierungslösungen. Darüber hinaus erschließt das Unternehmen stets neue Anwendungsgebiete wie das Rührschweißen, die Automatisierung der Additiven Fertigung oder die digitale Vernetzung. Entsprechend komplex sind die Planungsprozesse von Angebot über Auftragseingang bis hin zu Produktion und Auslieferung bei Grenzebach – und umso wichtiger ist eine zuverlässige und trotzdem flexible Planung.

Nach einer ersten Potenzialanalyse und dem Besuch eines Valantic-Referenzkunden, der ein Modul der S&OP-Software nutzt, erarbeiteten

das Münchener Digitalisierungsunternehmen Valantic und Grenzebach ein umfangreiches Pflichtenheft und klärten, welche Softwaremodule zum Einsatz kommen sollen. Es folgte ein Workshop zur Prozessaufnahme und nach einer Präsentation des Beispielprozesses war Grenzebach für die Einführung der Sales & Operations Planning-Software (S&OP) „waySuite“ gewonnen. Ursprünglich sollte sich das Projekt nur auf zwei Standorte in Deutschland fokussieren, wurde dann aber auf alle vier großen Standorte in Deutschland, den USA und China ausgeweitet.

„Die Vision unseres Projekts lautete, Digitalisierung nach innen zu tragen“, sagt Moritz Ückert, Vice President Supply Chain bei Grenzebach. „Man kann seinen Kunden im Maschinen- und Anlagenbau nicht Digitalisierung predigen und wenn man sie durch das eigene Werk führt, sehen sie ein Shopfloor-Board mit riesigen Excel-Tabellen.“ Digitalisierung selbst zu



„Die Vision des Projekts lautete, Digitalisierung nach innen zu tragen.“

Moritz Ückert,
Vice President Supply Chain,
Grenzebach

leben, das war der Anspruch. Konkretes Ziel: eine optimierte und synchronisierte Planung und Steuerung der Business Units mit standort- und funktionsübergreifenden Wertschöpfungsprozessen zu realisieren.

Komplexe Systemlandschaft

Die Systemlandschaft bei Grenzebach stellte sich als komplex dar. Eine der Empfehlungen der Supply Chain Management-Spezialisten bei Valantic war, eine zentrale Planungsgruppe einzurichten. Tatsächlich bestand eine solche bei Grenzebach bereits. Was aber fehlte, war eine zentrale Konsolidierung von planungsrelevanten Informationen, Transparenz und klare Schnittstellen. So gab es zum Beispiel keine Abbildung von Übergangszeiten in der Planung und nur eine unzureichende Kapazitätsplanung.

Die zukünftige Planung folgt einem Staffelstabgedanken. Anstelle der Optimierung in einzelnen Abteilungen wird der gesamte Projektdurchsatz verbessert. Bevor sich die Zuständigen mit der Einführung der waySuite zur ganzheitlichen Abbildung von Kundenprojekten befassen konnten, analysierten sie zunächst die Prozesse. Dazu rückten die Ist-Prozesse und die Entwicklung der Soll-Prozesse in den Fokus. Diese beschreiben die Abwicklung eines Kundenprojekts von

der Anfrage bis zur Abnahme und zeigen, welche Abteilungen und Niederlassungen zu welchen Zeitpunkten einzubinden sind. Die Analysen wurden für und mit den einzelnen Business Units durchgeführt. Durch die Beschäftigung mit den Schwachstellen der bisherigen Prozesse und den Möglichkeiten einer zukünftigen softwaregestützten Planung wurden so alle Beteiligten mit ins Boot geholt – ein nicht zu unterschätzender Vorteil für das Change Management.

Nachdem die Soll-Prozesse festgelegt waren, entschieden die Verantwortlichen, wie deren Planung in der waySuite ablaufen soll. Das Team entwickelte dazu ein Planungsleitbild. Im Sinne eines guten Change Managements erarbeitete es gemeinsam mit Vertretern aller wertschöpfenden Bereiche, nach welchen, auch strategischen, Prinzipien die Planung erfolgen soll. Nach diesen Prinzipien und den neuen Prozessen definierte man bei Grenzbach Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungszuständigkeiten. Die auf diesem Leitbild beruhenden Planungsprozesse wurden dann in der Software abgebildet.

Vorteil zentralisierte Planung

„Die waySuite hat eine umfassende Funktionalität, die unsere Anforderungen sehr gut umsetzt. Wir haben keine individuellen Anpassungen gebraucht und konnten komplett im Standard bleiben“, betont Ückert. Es folgten Schulungen für die Grenzbach-Mitarbeiter und der Go-live. Ein Jahr nach Einführung der



Automatisierte Prozesse: In den eigenen Fertigungshallen sind die fahrerlosen Transportfahrzeuge von Grenzbach im Einsatz.

waySuite sind die Vorteile bereits deutlich erkennbar. Die synchronisierte Planung mit den Modulen „wayRTS“, „wayPRO“ und „wayMES“ der waySuite bringt entscheidende Zeit-, Effizienz- und Produktivitätsvorteile.

„Gerade bei der Kapazitätsplanung sehen wir eine enorme Verbesserung. Wir haben jetzt klare Informationen über einen Rückstand, wo wir vorher nur ein grobes Gefühl dafür hatten. Da wir jetzt Daten aus allen einzelnen Arbeitsschrit-

ten aggregieren, können wir uns zu jeder Zeit ein klares Bild verschaffen“, erläutert Moritz Ückert. Die zentralisierte Planung hat sich seiner Ansicht nach als großer Vorteil erwiesen. Die mit der Einführung der Planungssoftware durchgeführte Prozessoptimierung zeitigt deutliche Effekte: Um einen Kundenauftrag tatsächlich mit allen Aspekten und für alle Beteiligten in der Organisation als Projekt zu starten, brauchte es früher zwei Wochen. Heute ist dies in zwei Tagen möglich. tm

Grenzbach Maschinenbau

Die **Grenzbach Maschinenbau GmbH** adressiert die Glas- und Baustoffindustrie sowie die Intralogistik mit kundenspezifischen Automatisierungslösungen. Das Unternehmen mit **Hauptsitz** im bayerischen Asbach-Bäumenheim/Hamlar (Landkreis Donau-Ries) verfügt über **Niederlassungen** in Deutschland, Belgien, Griechenland, Rumänien, den USA,

Brasilien, China, Indien und Russland. 1.500 **Mitarbeiter** sind aktuell bei Grenzbach beschäftigt.

